

## Unternehmensnews

# Intel Corp

22. Februar 2019

Ticker: INTC

**Neutral**

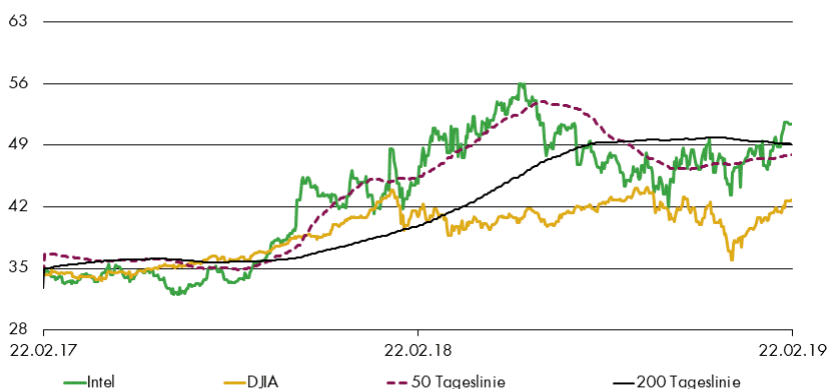
### Unternehmensbeschrieb:

Weltgrösster Halbleiterproduzent, der neben Prozessoren für Personal-Computer auch Chips für Datacenter und Grafikkchips herstellt. Intel beschäftigt weltweit über 100'000 Mitarbeitende.

Kurs* in USD	<b>51.41</b>
KGV 2020S	<b>10.9</b>
Div. Rendite 2020S	<b>2.6%</b>
KBV	<b>3.1</b>
Tagesvolatilität p.a.	<b>37.4%</b>
Marktkapitalisierung	<b>USD 231.20 Mrd.</b>
Mitarbeitende	<b>107'400</b>

\* Schlusskurs und Chart vom 21. Februar 2019

### Kurs (in USD)



### 25.01.2019 Intel enttäuscht

Intel, der weltweit grösste Chip-Hersteller, meldete für das 4. Quartal 2018 einen Umsatzanstieg von 9 % gegenüber dem Vorjahr auf ein Niveau von USD 18.7 Mrd. Das lag allerdings unter den Markterwartungen. Der Gewinn kletterte auf USD 5.2 Mrd., nachdem es im Vorjahr steuerbedingt zu einem Verlust kam. Enttäuschend fielen die Intels Erwartungen aus. So erwartet der Konzern für das laufende Quartal einen Umsatz von USD 16 Mrd., was im Vorjahresvergleich einer Stagnation entspricht. Auch der Gewinn pro Aktie dürfte im Vorjahresvergleich stagnieren und USD 0.87 betragen.

Fazit: Intel kann sich dem weltweiten Abschwung im Halbleitersektor nicht entziehen. Nach wie vor haben Chiphersteller weltweit mit einem Überangebot an Chips sowie einer verhaltenen Nachfrage nach Smartphones zu kämpfen. Darüber hinaus belastet der Handelsstreit zwischen China und den USA vor allem den Halbleitersektor. Intels Strategie, das Geschäft mit den Rechenzentren auszubauen, bewerten wir weiterhin positiv. Der Servermarkt wird zunehmend von Trends wie Internet der Dinge und selbstfahrenden Autos profitieren. Insgesamt halten wir daher an unserem Timing «neutral» fest. (Brian Mandt)

### 26.10.2018 Intel überrascht positiv

Der US-Halbleiterproduzent Intel steigerte seinen Umsatz im zweiten Jahresviertel um fast 15 % im Vorjahresvergleich auf USD knapp 17 Mrd. und übertraf damit die Erwartungen des Marktes von im Schnitt USD 16.8 Mrd. Der Gewinn kletterte von USD 2.81 Mrd. auf USD 5.01 Mrd. Der Gewinn pro Aktie betrug USD 1.04 und lag damit über den Markterwartungen von USD 0.96. Wachstumstreiber ist das Geschäft mit den Chips für Rechenzentren. Hier verzeichnete Intel ein Umsatzplus von 27 % auf USD 5.5 Mrd. Dieser Bereich profitiert vor allem von der starken Nachfrage nach Cloud- und Kommunikationsdienstleistungen. Weniger dynamisch, aber dennoch positiv verlief es in der PC-Sparte. Der Umsatz von Prozessoren für Computer jedweder Art stieg um 6.7 % auf USD 8.7 Mrd.

Fazit: Intels Strategie, das Geschäft mit den Rechenzentren auszubauen, geht auf. Dieser Bereich entwickelt sich dynamisch. Der Servermarkt dürfte dabei zunehmend von Trends wie Internet der Dinge und selbstfahrenden Autos profitieren. Weniger erfreulich ist, dass es Probleme beim Umstieg auf die 10-Nanometer-Technologie gibt. Diese verspricht mehr Rechenleistung bei einer schmalen Fertigungsbreite. Die Umstellung wurde neu für Ende 2019 in Aussicht gestellt. Wir halten an unserem Timing «neutral» fest. (Brian Mandt)

### 27.07.2018 Intel profitiert von der Cloud

Der US-Halbleiterproduzent Intel steigerte seinen Umsatz im zweiten Jahresviertel um fast 15 % im Vorjahresvergleich auf USD knapp 17 Mrd. und übertraf damit die Erwartungen des Marktes von im Schnitt USD 16.8 Mrd. Der Gewinn kletterte von USD 2.81 Mrd. auf USD 5.01 Mrd. Der Gewinn pro Aktie betrug USD 1.04 und lag damit über den Markterwartungen von USD 0.96. Wachstumstreiber war das Geschäft mit den Chips für Rechenzentren. Hier verzeichnete Intel ein Umsatzplus von 27 % auf USD 5.5 Mrd. Dieser Bereich profitiert vor allem von der starken Nachfrage nach Cloud- und Kommunikationsdienstleistungen. Weniger dynamisch, aber dennoch positiv verlief es in der PC-Sparte. Der Umsatz von Prozessoren für Computer jedweder

Art stieg um 6.7 % auf USD 8.7 Mrd.

Fazit: Intels Strategie, das Geschäft mit den Rechenzentren auszubauen, geht auf. Dieser Bereich entwickelt sich sehr dynamisch und in den kommenden Quartalen dürfte er rund die Hälfte des Konzernumsatzes ausmachen. Weniger erfreulich war die gestrige Meldung, dass es Probleme beim Umstieg auf die 10-Nanometer-Technologie gibt. Diese verspricht mehr Rechenleistung bei einer schmalere Fertigungsbreite. Die Umstellung wurde für Ende 2019 in Aussicht gestellt. Wir halten daher an unserem Timing «neutral» fest. (Brian Mandt)

#### **22.06.2018 CEO tritt zurück**

Brian Krzanich, der CEO von Intel wird sein Amt verlassen. Er soll mit einer ihm unterstellten Mitarbeiterin eine Affäre gehabt haben und so interne Richtlinien misachtet haben. Seine Aufgaben übernimmt interimistisch CFO Robert Swan, wie das Unternehmen mitteilte. Der Verstoß gegen die Nicht-Fraternisierungspolitik, sorgt kurzfristig für Unsicherheiten, doch Anleger dürfen sich über ein angehobenes Jahresgewinnziel dank der Beschleunigung des datenzentrierten Umsatzes freuen. Für das 2. Quartal stellte Intel einen Umsatz von USD 16.9 Mrd. und ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von etwa USD 0.99 in Aussicht. (Reto Lötscher)

#### **27.04.2018 Positive Geschäftszahlen**

Das boomende Geschäft mit Halbleitern für Rechenzentren lässt bei Intel die Kassen klingeln. Im ersten Quartal steigerte der US-Chipriese seinen Gewinn um 50 % auf USD 4.45 Mrd. Damit übertraf das Unternehmen die Erwartungen von Analysten. Insbesondere das Geschäft in der Rechenzentren-Sparte entwickelte sich positiv. Hier stieg der Umsatz um rund 24 % auf USD 5.2 Mrd. Intel profitierte davon, dass es dem Markt für PCs wieder etwas besser geht. Der Konzernumsatz verbesserte sich von USD 14.8 Mrd. im Vorjahresquartal auf USD 16 Mrd.

Fazit: Der Umbau des Konzerns trägt Früchte. Der Servermarkt dürfte dabei zunehmend von Trends wie Internet der Dinge und selbstfahrenden Autos profitieren. Wir halten weiterhin an unserem Timing «neutral» fest. (Brian Mandt)

#### **12.03.2018 Intel könnte Broadcom übernehmen**

Der amerikanische Chip-Hersteller Intel erwägt nach Berichten des Wall Street Journal eine Übernahme des Chip-Produzenten Broadcom. Dieser wiederum möchte den angeschlagenen US-Rivalen Qualcomm übernehmen. Qualcomm hat die Übernahmeveruche von Broadcom bislang erfolgreich abgewehrt. Ausserdem hat Broadcom seinen Firmensitz noch in Singapur. Daher blickt die US-Regierung kritisch auf eine mögliche Übernahme von Qualcomm durch Broadcom. Intel, der weltweit grösste Halbleiterhersteller, wiederum sieht seine Marktstellung durch einen Zusammenschluss der beiden Kontrahenten gefährdet. Es bleibt also spannend am internationalen Halbleitermarkt. (Brian Mandt)

---

Die Informationstexte stammen in chronologischer Reihenfolge aus der Publikation Morgeninfo der Luzerner Kantonalbank AG.

#### **Finanzanalyse**

Die in dieser Publikation verwendeten Informationen stammen aus Quellen, welche die Luzerner Kantonalbank AG (LUKB) als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernimmt die LUKB keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Veröffentlichung und der dargestellten Informationen. Die Publikation hat ausschliesslich informativen Charakter und ersetzt keinesfalls die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater vor einem allfälligen Anlage- oder anderen Entscheid. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.